

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
NavVis GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	26.02.2021

NavVis GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht

Vorbemerkung

Dieser Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

A. Angaben zum Unternehmen

Die NavVis GmbH gehört zu den weltweit führenden Unternehmen im Bereich Spatial Intelligence. Das Unternehmen mit Hauptsitz in München erforscht, entwickelt, produziert und vermarktet seit seiner Gründung im Jahr 2013 weltweit Produkte und Dienstleistungen zur Kartierung und digitalen Umgebungserfassung, Lokalisierung, Navigation und Visualisierung sowie für anderweitige Nutzbarmachungen der genannten Daten und Dienste.

NavVis GmbH bietet integrierte Komplettlösungen an, die es den Kunden ermöglichen, Umgebungen (bspw. Fabriken, Firmengelände, etc.) digital und vollständig zu erfassen, die erfassten Daten als sogenannte Point Cloud mit überlagerten Panoramen darzustellen und den Anforderungen entsprechend nutzbar zu machen. Die Technologie erlaubt bereits bestehende Daten zu integrieren und bietet technische Schnittstellen zur Einbindung in eine vorhandene IT-Infrastruktur sowie zur Verwendung als Basistechnologie für aufsetzende Entwicklungen von Drittanbietern. Die NavVis Technologie wird sowohl in Kauf- als auch in einem Mietmodell (Subskription) angeboten. Darüber hinaus bietet NavVis GmbH die Durchführung von Mapping-Projekten sowie die Aufbereitung und Hosting der erfassten Daten in Zusammenarbeit mit seinen regionalen Partnern an (Managed Digital Twin).

NavVis ist in allen für ihre Technologie relevanten Gebieten forschend und entwickelnd tätig. Dazu gehören Fragestellungen beim Hardware-Design ebenso wie Softwareentwicklungen zur Parametrisierung, Erfassung, Aufbereitung sowie Darstellung und Auswertung von Gebäudedaten.

Die Lösungen der NavVis GmbH zeichnen sich durch ein besonders hohes Maß an Mobilität und Integration aus. Im Gegensatz zu den marktüblichen stationären Vermessungsgeräten ist die mobile Vermessung wesentlich kosteneffizienter und lässt eine schnelle und vollständige Erfassung großer Gebäude zu. Die von NavVis GmbH entwickelte Lösung ermöglicht, die erfassten Daten in einem aufeinander abgestimmten Prozess aufzubereiten, anzureichern, darzustellen und auszuwerten. Die Technologie lässt sich in vorhandene IT-Umgebungen integrieren. Vorhandene Bestandsdaten können weiter genutzt werden.

B. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Der Markt rund um die digitale Erfassung von Gebäuden sowie rund um sich daraus ergebende Anwendungen unterlag im Geschäftsjahr weiterhin einer dynamischen Entwicklung. Etablierte Anbieter ergänzten ihr Portfolio um Mobile Mapping Angebote und neue Anbieter erschienen auf dem Markt. Zudem konnte man eine Zunahme des Angebots für Dienstleistungen rund um die Verwendung der erfassten 3D Daten („point clouds“), z.B. für die BIM Modellierung, beobachten.

Auch das Zinsniveau verblieb auf einem niedrigen Niveau und unterstützte damit die Finanzierung von Investitionen in neue Technologien. Dem gegenüber stand jedoch eine durch Unsicherheiten geprägte politische und wirtschaftliche globale Gesamtsituation. Disruptive Marktereignisse - insbesondere in der Automobilbranche - und globale Handelskonflikte prägten die Konjunktur. Dies spiegelte sich u.a. in einem geringen Wirtschaftswachstum in Deutschland von nur 0,6% sowie in einer negativen Entwicklung der deutschen Produktionsleistung im produzierenden Gewerbe von -6,8% im Dezember 2019 gegenüber dem Vorjahresmonat (Quelle: Destatis; Pressemitteilung Nr. 038 vom 7. Februar 2020) wider. Dies wirkte sich auch auf die Investitionsbereitschaft hinsichtlich neuartiger Technologien aus und verlängerte teilweise die Vertriebszyklen.

2. Geschäftsverlauf (einschließlich Geschäftsergebnis)

Die Geschäftsentwicklung der NavVis GmbH in 2019 verlief positiv. Es konnte wiederholt ein zweistelliges Wachstum auf der Umsatzseite verzeichnet werden, wenngleich die Geschäftszahlen hinter den ursprünglichen Erwartungen für das vergangene Geschäftsjahr zurückblieben.

Im Geschäftsjahr 2019 konnte ein Rohergebnis in Höhe von TEUR 6.091 (TEUR 5.146) erzielt werden. Dies entspricht einer Steigerung von 18% gegenüber dem Vorjahr.

Der Jahresfehlbetrag hat sich gegenüber dem Vorjahr trotz gesteigerter Erträge aufgrund des weiteren Unternehmensausbaus mit Blick auf die angestrebte Marktpositionierung auf TEUR -9.290 (TEUR -6.262) erhöht.

C. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme belief sich zum 31.12.2019 auf TEUR 18.707 (TEUR 27.259).

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.344 auf TEUR 4.493 erhöht. Wesentlich hierfür war die Zunahme des Finanzanlagevermögens um TEUR 1.035 aufgrund der Ausgabe von Gesellschafterdarlehen sowie Eigenkapitalzuführungen in verbundene Unternehmen. Die Darlehensausreichungen nominieren zum Teil in Fremdwährungen und unterliegen damit Wechselkursrisiken.

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände beliefen sich zum 31.12.2019 auf TEUR 14.215 (TEUR 24.110). Wesentlich für diese Veränderung war die Reduktion der sonstigen Vermögensgegenstände durch den Abruf der zweiten Tranche aus der Kapitalerhöhung im Jahr 2018 und den Einsatz dieser Mittel für den operativen Betrieb. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um TEUR 718, das Warenlager um TEUR 914. Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen TEUR 1.953 auf verbundene Unternehmen.

Aus der bilanziellen Betrachtung ergibt sich zum 31.12.2019 ein Eigenkapital von TEUR 14.992 (TEUR 24.283). Die Zunahme an Rückstellungen sind insbesondere im weiteren Personalaufbau sowie in Rückstellungen für zukünftige Provisionszahlungen begründet.

Die Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzungsposten resultiert überwiegend aus bereits erhaltenen Zahlungen für zukünftige Leistungen als Folge des steigenden Auftragsvolumens.

2. Finanzlage

Zum 31.12.2019 stehen liquide Mittel von insgesamt TEUR 8.602 (TEUR 10.187) zur Verfügung.

Insgesamt stellt sich die Fälligkeitsstruktur der Forderungen und Verbindlichkeiten der Gesellschaft folgendermaßen dar:

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf TEUR 2.558, wovon TEUR 2.137 innerhalb der nächsten 12 Monate fällig sind. Die restlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 421 sind innerhalb der nächsten 1-5 Jahre fällig. Die kurzfristigen Zinsforderungen mit einer Fälligkeit von maximal einem Jahr betragen TEUR 10. Die restlichen Zinsforderungen in Höhe von TEUR 106 haben eine Fälligkeit zwischen 1-5 Jahren. Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf TEUR 421. Die signifikante Reduktion gegenüber dem Vorjahr (TEUR 10.440) resultiert insbesondere aus dem Ausgleich von Forderungen gegenüber Gesellschaftern. TEUR 237 weisen eine Laufzeit von unter 12 Monaten auf, TEUR 184 von über 12 Monaten. Sie bestehen überwiegend aus hinterlegten Käutionen und Steuerforderungen.

Die Verbindlichkeiten belaufen sich insgesamt auf TEUR 1.045. Davon haben TEUR 9 eine Laufzeit von über fünf Jahren. Die restlichen Verbindlichkeiten sind innerhalb der nächsten 12 Monate zu erfüllen. TEUR 683 entfallen auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und TEUR 296 auf die sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2019 lag weiterhin auf einem hohen Niveau von 80% (89%).

Während des gesamten Geschäftsjahrs 2019 und zum 31.12.2019 war die Gesellschaft jederzeit uneingeschränkt in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

3. Ertragslage

Die Umsatzrealisierung hing auch im Geschäftsjahr 2019 wesentlich davon ab, ob ein Kunde das Kauf- oder das Subskriptionsmodell gewählt hat. Beim Kauf wird ein Großteil des beauftragten Volumens mit der Lieferung des IMMS (indoor mobile mapping system) realisiert. Im Subskriptionsmodell erwirbt der Kunde hingegen kein Eigentum am IMMS, sondern ein Nutzungsrecht über die Vertragslaufzeit. Die Umsatzrealisierung erfolgt in diesem Modell monatlich in Höhe der Subskriptionsrate.

Das Rohergebnis für das Geschäftsjahr 2019 betrug insgesamt TEUR 6.091 (TEUR 5.146).

Der Anstieg der betrieblichen Aufwendungen auf TEUR 15.533 (TEUR 11.476) ist auf den weiteren Ausbau des Geschäftsbetriebes zurückzuführen. Dies spiegelt sich im Wesentlichen in der Zunahme des Personalaufwands um TEUR 3.093 sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 795 wider.

D. Nachtragsbericht

Nach dem Ablauf des Geschäftsjahres wurde die weitere Finanzierung der Gesellschaft über ein Darlehen der European Investment Bank (EIB) von bis zu EUR 20 Mio. gesichert. Darüber hinaus sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

E. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Prognosebericht)

Mobile Mapping und darauf aufbauende Anwendungen sind unvermindert auf dem Vormarsch. So prognostiziert das Marktforschungsinstitut ABI Research ein Wachstum des für NavVis GmbH wichtigen Marktes für Investitionen in die Digitalisierung von Fabriken (Digital Factory) von USD 59 Mrd. in 2019 auf USD 375 Mrd. in 2030 – dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Zuwachs von 18%. Kenneth Research prognostiziert ein durchschnittlich jährliches Wachstum von 13% (ab 2017) und für das Jahr 2023 eine Marktgröße von USD 32,5 Mrd. allein für den globalen Mobile Mapping Markt, wobei NavVis in dieser Studie als einer der wesentlichen Anbieter erwähnt wird. Ein vergleichbares Wachstum von durchschnittlich 15% für die Jahre 2019-2024 sagt auch Research and Markets voraus.

Neben Spezialanbieter richten inzwischen auch etablierte Marktteilnehmer ihr Produktpfotolio zunehmend auf Mobile Mapping aus. Die NavVis GmbH begrüßt diese Entwicklung, da dadurch die eigenen Markteinschätzungen bestätigt werden und bestehende Kunden, die bisher ausschließlich stationäre Geräte einsetzen, auf breiter Basis an das Mobile Mapping Konzept herangeführt werden.

NavVis sieht sich in diesem Markt gut aufgestellt. Insbesondere hinsichtlich der erzielten Datenqualität ist die NavVis Technologie marktführend und verfügt damit über eine wesentliche Voraussetzung sich im Markt als führender Marktteilnehmer zu etablieren. Dies entspricht auch der Sicht des Marktforschungsinstituts Gartner, das NavVis in einer Studie von Mai 2019 als „Cool Vendor“ im Bereich „Location Service and Applications“ nennt sowie CB Insights NavVis Anfang 2020 unter den 4 vielversprechendsten Start-ups im Bereich Künstliche Intelligenz in der Produktion (AI 100: The Artificial Intelligence Startups Redefining Industries) auflistet. NavVis beobachtet zudem kontinuierlich und systematisch die Aktivitäten der Wettbewerber und betreibt aktiv IP- und Patentmanagement.

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie bleiben abzuwarten. Zum einen wird eine – zumindest kurzfristige – negative Auswirkung auf die Konjunktur erwartet, zum anderen bietet aber gerade die NavVis Lösung umfassende Möglichkeiten zur internationalen Kollaboration ohne tatsächliche Reiseaktivitäten und Vor-Ort-Begehung. Insofern besteht auch eine Möglichkeit, dass der Geschäftsverlauf der NavVis GmbH mittelfristig durch diese Krise profitiert. Mögliche Engpässe in der Materialbeschaffung werden zum einen durch einen weit vorausschauenden Einkauf und zum anderen durch eine systematische Suche und Bewertung von möglichen

Alternativkomponenten bzw. -lieferanten adressiert. Diese Strategie hat sich erst jüngst im Rahmen der Covid-19 Situation als erfolgreiche Strategie bestätigt.

Ertragsseitig wird auch im kommenden Geschäftsjahr mit einem Verlust geplant. Dies ist im Einklang mit der gewählten Unternehmensstrategie, zeitnah einen weltweit agierenden Anbieter aufzubauen, der sich frühzeitig mit einem breiten und integrierten Produkt- sowie Dienstleistungsangebot und Partnernetzwerk im Markt als Technologieführer positioniert.

Eine zentrale Aufgabe besteht im zeitnahen weiteren Aufbau qualifizierten Personals. Die Gesellschaft hat ihre Recruiting Aktivitäten in den vergangenen Geschäftsjahren sehr erfolgreich betrieben und verfolgt systematisch Bestrebungen, ihre Attraktivität als Arbeitgeber fortlaufend weiter zu entwickeln.

München, 16.04.2020

Dr. Felix Reinshagen

Jeno Schadrack

Dr. Georg Schroth

Bilanz

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	4.492.756,75	3.148.602,58
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	452.051,78	370.418,78
II. Sachanlagen	1.888.076,00	1.660.025,00
III. Finanzanlagen	2.152.628,97	1.118.158,80
B. Umlaufvermögen	14.151.967,07	24.057.435,94
I. Vorräte	2.455.362,74	1.541.111,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.094.511,40	12.328.971,93
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.602.092,93	10.187.352,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten	62.669,63	52.525,29
Bilanzsumme, Summe Aktiva	18.707.393,45	27.258.563,81

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	14.992.281,39	24.282.561,30
I. gezeichnetes Kapital	55.704,00	55.704,00
II. Kapitalrücklage	40.189.959,31	40.189.959,31
III. Verlustvortrag	15.963.102,01	9.700.933,07
IV. Jahresfehlbetrag	9.290.279,91	6.262.168,94
B. Rückstellungen	1.405.396,84	1.287.874,75
C. Verbindlichkeiten	1.045.079,48	1.133.691,37
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.776,50	0,00
2. sonstige Verbindlichkeiten	1.038.302,98	1.133.691,37
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.264.635,74	554.436,39
Bilanzsumme, Summe Passiva	18.707.393,45	27.258.563,81

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019	1.1.2018 - 31.12.2018
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	6.091.275,51	5.145.720,41
2. Personalaufwand	11.295.174,09	8.202.244,03
a) Löhne und Gehälter	9.561.777,01	6.966.373,50
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.733.397,08	1.235.870,53
3. Abschreibungen	736.483,80	615.364,73
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.417.791,05	2.622.884,55
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76.307,96	34.417,49
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20,01	1.099,22
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.710,60	0,00
8. Ergebnis nach Steuern	-9.289.596,08	-6.261.454,63
9. sonstige Steuern	683,83	714,31
10. Jahresfehlbetrag	9.290.279,91	6.262.168,94

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019**NavVis GmbH, München****A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS****1. Grundsätzliche Angaben**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften, den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung sowie den Regelungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Auf die Rechnungslegung der Gesellschaft finden die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB Anwendung. Vorjahreswerte sind in Klammern angegeben.

2. Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma NavVis GmbH im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 205407 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist München.

B. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDÄTZEN**1. Bilanzierungsmethoden**

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 264, 265-266, 268-275, 276-277 HGB, und unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256a HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

2. Bewertungsmethoden

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

ANLAGEVERMÖGEN**Immaterielle Vermögensgegenstände****Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten**

sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßigen linearen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundlegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren. Eine Ausnahme bilden die EDV-Programme mit Anschaffungskosten unter € 250; diese werden sofort in voller Höhe aufwandswirksam erfasst. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Sachanlagen**Technische Anlagen und Maschinen**

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen oder mit den Herstellungskosten bewertet.

In den Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten in Form von Produktions- und Lagerkosten einbezogen.

Die planmäßigen linearen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundlegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen.

Im Berichtsjahr wurde bei der Ermittlung der Herstellungskosten die gleitende Durchschnittsmethode verwendet. In den Vorjahren wurde das Lifo-Verfahren (last in first out) zur Bewertung herangezogen. Der Grund für den Methodenwechsel ist die wesentliche Zeitersparnis bei der Bewertung mit der gleitenden Durchschnittsmethode im Vergleich zum Lifo-Verfahren.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bewertet.

Die planmäßigen linearen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundlegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert in Höhe von EUR 250,00 wurden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften gemäß § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe als Betriebsausgaben angesetzt.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert in Höhe von EUR 800,00 werden im Zugangsjahr planmäßig abgeschrieben.

Finanzanlagen**Anteile an verbundenen Unternehmen**

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bewertet.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert. Fremdwährungsposten werden zum Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung umgerechnet. Die Folgebewertung von Ausleihungen in fremder Währung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips, wonach Kursverluste aufwandswirksam und Kursgewinne nicht berücksichtigt werden.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens ihren Buchwert zum Bilanzstichtag unterschreiten und damit nicht mehr werthaltig sind, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren**

sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder den niedrigen beizulegenden Werten angesetzt.

Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen

wurden entsprechend ihres Fertigungsgrades mit anteiligen Herstellungskosten bewertet. In den Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten in Form von Produktions- und Lagerkosten einbezogen.

Im Berichtsjahr wurde bei der Ermittlung der Herstellungskosten die gleitende Durchschnittsmethode verwendet. In den Vorjahren wurde das Lifo-Verfahren (last in first out) zur Bewertung herangezogen. Der Grund für den Methodenwechsel ist die wesentliche Zeitsparnis bei der Bewertung mit der gleitenden Durchschnittsmethode im Vergleich zum Lifo-Verfahren.

Geleistete Anzahlungen

sind zu ihrem Nennbetrag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Erkennbare und latente Risiken sind mit Einzelwertberichtigungen erfasst, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,5 % auf die Netto-Forderungen Rechnung getragen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände

sind mit ihrem Nominalwert oder Zahlungsbeträgen angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

sind zum Nennwert bewertet.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Rückstellungen**Sonstige Rückstellungen**

wurden in Höhe der voraussichtlichen Erfüllungsbeträge nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Bei der Ermittlung von Gewährleistungsrückstellungen wurden Erfahrungswerte des Geschäftsjahrs berücksichtigt.

Verbindlichkeiten**Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten**

sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Fremdwährungsposten werden zum Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips, wonach Kursverluste aufwandswirksam und Kursgewinne nicht berücksichtigt werden.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der Bilanzposten Aufwendungen für die immateriellen Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen im Geschäftsjahr ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

In den Zugängen der selbsterstellten Anlagen im Berichtsjahr sind aktivierte Eigenleistungen in Höhe von TEUR 647 (TEUR 1.038) Enthalten.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betragen zum 31.12.2019 insgesamt TEUR 386 (TEUR 156).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen belaufen sich zum 31.12.2019 auf einen Gesamtbetrag von TEUR 1.767 (TEUR 962).

Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen (TEUR 0) aufgrund dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich zum 31.12.2019 folgendermaßen dar:

Art der Forderung zum	Gesamtbetrag	scrollen ↔	
		davon mit einer Restlaufzeit kleiner 1 Jahr TEUR	größer 1 Jahr TEUR
31.12.2019	TEUR	TEUR	TEUR
aus Lieferungen und Leistungen	2.558	2.137	421
gegenüber verbundenen Unternehmen	116	10	106
sonstige Vermögensgegenstände	421	237	184
Summe	3.095	2.384	711

Langfristige Forderungen über 5 Jahren bestehen nicht (TEUR 0).

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2019 sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.953 (TEUR 1.083) enthalten.

Die auf die Ausleihungen an verbundene Unternehmen entfallende Zinsforderung ist unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen und beläuft sich auf TEUR 116 (TEUR 49), davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 106 (TEUR 49).

Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich insgesamt auf TEUR 421 (TEUR 10.440) und bestehen im Wesentlichen aus Käutionen und Steuerforderungen.

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern aus 2018 in Höhe von TEUR 9.997 wurden vollständig beglichen

3. Kapitalrücklage

Im Geschäftsjahr beträgt die Kapitalrücklage TEUR 40.190 (TEUR 40.190).

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich im Geschäftsjahr insgesamt auf TEUR 1.405 (TEUR 1.288) und bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Bonuszahlungen TEUR 358 (TEUR 418), Provisionszahlungen TEUR 408 (TEUR 351), Urlaub TEUR 327 (TEUR 221) und ausstehende Rechnungen TEUR 219 (TEUR 247).

Von dem Gesamtbetrag der Rückstellungen haben TEUR 26 (TEUR 11) eine Restlaufzeit zwischen 1-5 Jahren.

Die Gesellschaft hat ein virtuelles Beteiligungsprogramm für ihre Mitarbeiter eingerichtet. Dem Urteil des Bundesfinanzhofs vom 15.3.2017 (I R 11/15) folgend, wurden hierfür keine Rückstellungen gebildet.

5. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern mit mittelbarer Beteiligung in Höhe von TEUR 2 (TEUR 3), welche jeweils in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten sind.

2. Sonstige Verbindlichkeiten

Von den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 296 (TEUR 261) entfallen TEUR 175 (TEUR 133) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und TEUR 32 (TEUR 15) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

3. Fristigkeit der Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 9 (TEUR 9) haben eine Laufzeit von über 5 Jahren. Die Fälligkeit aller anderen Verbindlichkeiten beträgt maximal 12 Monate.

4. Besicherung von Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten über TEUR 38 (TEUR 74) gegenüber Kreditkartenanbietern sind durch Pfandrechte in Form eines Bankguthabens gesichert.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 3.418 (TEUR 2.623) und enthalten im Wesentlichen Fremdleistungen und Fremdarbeiten, Mieten für unbewegliche Gegenstände, Reisekosten, Rechts- und Beratungskosten, Werbekosten, Mieten für Lizenzen und Ausgangsfrachten und Einstellungen in die Einzelwertberichtigung auf Forderungen.

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen TEUR 7 (TEUR 10) auf Aufwendungen aus der Währungsumrechnung.

E. SONSTIGE ANGABEN

1. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 183 Personen (Vorjahr: 137).

	scrollen ↔	31.12.2019	31.12.2018
Arbeitnehmergruppen			
Leitende Angestellte		3	2
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter		144	97
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter		36	38
Summe		183	137

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von insgesamt TEUR 504 (TEUR 1.245) bis zum Jahr 2021.

Für die chinesische Tochtergesellschaft wurde im Berichtsjahr eine Patronatserklärung abgegeben. Die

Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt.

3. Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtsjahr:

scrollen ↔

- Dr. Felix Reinshagen, Tech. Dipl. Volkswirt, München
- Jeno Schadrack, CFA, Dipl. Wirt.-Ing., Herrsching am Ammersee
- Dr. Georg Schroth, Dipl. Ing., München

4. Bezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Nr. 4 HGB verzichtet.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus hat sich ab Januar 2020 ausgehend von China sehr dynamisch und weltweit entwickelt. Mögliche Auswirkungen der Covid-19-Pandemie für die NavVis GmbH wurden in Szenarioanalysen untersucht. Zum einen wird eine – zumindest kurzfristige – negative Auswirkung auf die Konjunktur erwartet, zum anderen bietet aber gerade die NavVis Lösung

umfassende Möglichkeiten zur internationalen Kollaboration ohne tatsächliche Reiseaktivitäten und Vor-Ort-Begehungungen. Insofern besteht auch eine Möglichkeit, dass der Geschäftsverlauf der NavVis GmbH mittelfristig durch diese Krise profitiert.

6. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 9.290 zusammen mit dem Verlustvortrag in Höhe von TEUR 15.963 auf neue Rechnung vorzutragen.

Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				scrollen ↔
	Stand am 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2019 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	388.895,04	105.677,57	0,00	494.572,61	
	388.895,04	105.677,57	0,00	494.572,61	
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	1.852.332,15	900.173,62	720.402,56	2.032.103,21	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	928.727,04	301.115,61	0,00	1.229.842,65	
	2.781.059,19	1.201.289,23	720.402,56	3.261.945,86	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	155.933,42	230.000,00	0,00	385.933,42	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	155.933,42	230.000,00	0,00	385.933,42	
	3.325.887,65	1.536.966,80	720.402,56	4.142.451,89	
scrollen ↔					
	Abschreibungen				
	Stand am 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2019 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.476,26	24.044,57	0,00	42.520,83	
	18.476,26	24.044,57	0,00	42.520,83	
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	621.057,15	506.310,62	459.603,56	667.764,21	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	499.977,04	206.128,61	0,00	706.105,65	
	1.121.034,19	712.439,23	459.603,56	1.373.869,86	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	0,00	0,00	0,00	0,00	
	1.139.510,45	736.483,80	459.603,56	1.416.390,69	
scrollen ↔					
	Buchwerte				
	Stand am 31.12.2019 EUR	Stand am 31.12.2018 EUR			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	452.051,78	370.418,78			
	452.051,78	370.418,78			
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	1.364.339,00	1.231.275,00			
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	523.737,00	428.750,00			
	1.888.076,00	1.660.025,00			
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	385.933,42	155.933,42			
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.766.695,55	962.225,38			
	2.152.628,97	1.118.158,80			
	4.492.756,75	3.148.602,58			

sonstige Berichtsbestandteile

München, 16.04.2020**gez. Dr. Felix Reinshagen****gez. Jeno Schadrack****gez. Dr. Georg Schroth**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 24.04.2020 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die NavVis GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NavVis GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NavVis GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

München, 16. April 2020

**Schuler Kretzschmar Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Fabian Kretzschmar, Wirtschaftsprüfer

Dr. Curt Schuler, Wirtschaftsprüfer